



Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

- I. An die Geschäftsstelle der
Stadtratsfraktion CSU mit FREIE WÄHLER

Rathaus

**Infokampagne zum Energiesparen – Abhängigkeit von russischen Rohstoffen
reduzieren**

Antrag Nr. 20-26 / A 02571 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Hans Hammer
vom 25.03.2022, eingegangen am 25.03.2022

Sehr geehrter Herr Stadtrat Pretzl,
sehr geehrter Herr Stadtrat Hammer,

mit Ihrem Schreiben vom 25.03.2022 stellen Sie folgenden Antrag:

Infokampagne zum Energiesparen – Abhängigkeit von russischen Rohstoffen reduzieren.
Die Landeshauptstadt München und Ihre zuständigen Referate werden aufgefordert, eine
Infokampagne ins Leben zu rufen, bei der die Münchner Bürger*innen öffentlichkeitswirksam
über geeignete Maßnahmen informiert werden, wie sie aktiv im Rahmen Ihrer Möglichkeiten
ihren Lebensstil einfach anpassen können, um den Energieverbrauch eines Haushalts effektiv
und einfach zu reduzieren.

Sie begründen Ihren Antrag wie folgt:

*Die aktuelle Krise in der Ukraine hat verdeutlicht, in welcher Abhängigkeit sich die deutsche
Energiewirtschaft von der Lieferung von Rohstoffen aus Russland befindet. Mehr als die Hälfte
des in Deutschland genutzten Erdgases kommt aus Russland. Um dem Kriegsgeschehen
aktiv im Rahmen der Möglichkeiten von privaten Haushalten entgegenzuwirken, soll den
Münchner Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Infokampagne veranschaulicht werden,
wie leicht sich Energie durch einfache Maßnahmen sparen lässt. So könnten alle Bürgerinnen
und Bürger einen Beitrag leisten. Deutsche Haushalte verbrauchen oft mehr Gas als nötig. Die*

RKU-RL-KOM
Telefon: (089) 233 – 47334
Telefax: (089) 233 – 47988
Bayerstraße 28a, 80335 München

Einsparung von Energie ist ein relevanter Faktor, wenn es darum geht, von russischem Gas unabhängiger zu werden. Die durchschnittliche Temperatur in europäischen Gebäuden liegt bei mehr als 22 Grad Celsius. Ein Grad weniger würde die jährliche Gasnachfrage in der EU um zehn Milliarden Kubikmeter senken. Das sind mehr als 2,5 Prozent des Gesamtverbrauchs von 380 Milliarden Kubikmetern. Eine Optimierung der Heizungseinstellungen und der Nutzung, indem zum Beispiel bei Abwesenheit die Heizung heruntergedreht wird, könnte sechs Prozent des Energiebedarfs deutscher Haushalte einsparen. So lassen sich mit geringem Aufwand Kosten senken, die Abhängigkeit von russischen Rohstoffen reduzieren und unsere Unabhängigkeit stärken. Zudem könnten Münchener Haushalte pro Heizsaison hunderte Euros sparen, indem sie zweimal täglich stoßlüften, anstatt das Fenster zu kippen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Nach strategischer Neuausrichtung des durch Stadtratsbeschluss neu gegründeten Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) wurde die vom Stadtrat beschlossene Kampagnentätigkeit neu konzipiert. Seit September 2022 laufen die kommunikativen Kampagnen des RKU unter dem Dach von „Re:think München – Neues Denken für unser Klima“.

Mit der Kampagne „Re:think München“ aktiviert das RKU die Bürger*innen für den Klimaschutz. Dafür geht das RKU zusammen mit anderen Referaten dahin, wo man mit klimaneutralem Handeln viel bewegen kann und selbst großen Nutzen davon hat: im eigenen Quartier. „Re:think München“ motiviert die Menschen vor Ort mit Aktionen und Events, mit Service- und Informationsangeboten, mit Energieberatung und Förderprogrammen dazu, klimabewusst zu leben und sich dafür zu engagieren. Mit Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren kommen die Menschen in den Dialog mit Re:think München und können ihr Lebensumfeld aktiv mitgestalten.

Neben der quartiersbezogenen Kommunikation die punktuell, aber dafür intensiv umgesetzt wird, plant das Referat ebenso gesamtstädtische Kommunikationskampagnen

Bei diesen kommunikativen Maßnahmen von Re:think München wird aufgrund der derzeitigen Energiekrise Fokus auf die Themen Energiebewusstsein und klimaneutrale Sanierung gelegt.

Auf der Website rethink-muenchen.de finden Münchner Bürger*innen viele Energiespartipps und kostenlose Energiespar-Checks, um den eigenen Energieverbrauch zu überdenken und in Folge dessen zu optimieren.

Um genau für diese Themen Reichweite in der Münchner Bevölkerung zu generieren, wird das Referat für Klima- und Umweltschutz noch dieses Jahr eine mediale Kampagne umsetzen. Diese aktiviert die Bürger*innen ihren Energieverbrauch zu checken und regt mit vielen Tipps und Tricks dazu an, den eigenen Verbrauch kritisch zu hinterfragen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Christine Kugler
berufsmäßige Stadträtin